

Bildungsplan 2004
Grundschule, Hauptschule, Realschule,
Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für alle Fächer/Fächerverbünde/Themenorientierten Projekte

Vorwort zu den Niveaunkretisierungen

Februar 2009



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Die Niveaunkretisierungen ergänzen die Bildungsstandards und veranschaulichen an konkreten Beispielen, welche verbindlichen Anforderungen in den einzelnen Kompetenzformulierungen gestellt werden. (vgl. BP 2004 S.9 / GYM S.11)

Die Niveaunkretisierungen richten sich an die Lehrkräfte und definieren einen Leistungskorridor als Leitlinien für die Unterrichtsplanung und dienen zur Überprüfung des Unterrichtserfolges. Sie verdeutlichen also das erwartete Anspruchsniveau einzelner Kompetenzen oder einer Reihe von aufeinander bezogenen Kompetenzen (Kompetenzbündel).

Jede Niveaunkretisierung ist nach folgendem Schema aufgebaut:

- Vorbemerkungen (wenn notwendig)
- Bezug zu den Bildungsstandards
- Problemstellung
- Niveaubeschreibungen
 - Niveaustufe A
 - Niveaustufe B
 - Niveaustufe C

Die **Vorbemerkungen** enthalten didaktisch methodische Hinweise und erläutern besondere Voraussetzungen.

Der **Bezug zu den Bildungsstandards** zeigt, auf welche fachlichen und gegebenenfalls methodischen, sozialen und personalen Kompetenzformulierungen des Bildungsplanes sich die vorliegende Niveaunkretisierung bezieht.

Die **Problemstellung** beschreibt eine spezifische Unterrichtssituation an der die Schülerinnen und Schüler die in den Standards geforderten Kompetenzen erwerben können. Die Beispiele dienen der Illustration und sind weder verpflichtend noch als Unterrichts- oder Prüfungsaufgabe gedacht.

Die **Niveaubeschreibungen (A, B, C)** zeigen an den gewählten Beispielen verbindlich das – der Schulart und Jahrgangsstufe angemessene – Anspruchsniveau auf.

Die Differenzierung der Niveaustufen bezieht sich in der Regel auf die Systematik der Anforderungsbereiche:

Anforderungsbereich I	Anforderungsbereich II	Anforderungsbereich III
- Wiedergabe von Begriffen und Sachverhalten unter Verwendung von gelernten und geübten Verfahrensweisen in einem begrenzten Gebiet.	- selbstständiges Bearbeiten bekannter Sachverhalte - selbstständiges Übertragen von Kenntnissen auf neue Fragestellungen oder Zusammenhänge	- Bearbeiten komplexer Gegebenheiten, um selbstständig zu Lösungen, Begründungen, Folgerungen und Wertungen zu gelangen
A <hr style="width: 50%; margin: auto;"/>	B <hr style="width: 50%; margin: auto;"/>	C <hr style="width: 50%; margin: auto;"/>
A B <hr style="width: 80%; margin: auto;"/>	C <hr style="width: 50%; margin: auto;"/>	A B C <hr style="width: 80%; margin: auto;"/>
A B C <hr style="width: 80%; margin: auto;"/>	A B C <hr style="width: 80%; margin: auto;"/>	A B C <hr style="width: 80%; margin: auto;"/>

Die Niveaubeschreibungen können sich auf nur einen, zwei oder drei dieser Anforderungsbereiche beziehen.

Beispielsweise können innerhalb des **Anforderungsbereichs I** die Anwendung von einfachen oder von zunehmend anspruchsvolleren Verfahrensweisen in **A, B** und **C** beschrieben sein.



Bildungsplan 2004 Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Musik
Klasse 6

Edvard Grieg, „Ases Tod“

Juni 2006



Landes
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Bezug zu den Leitgedanken

Anhand von konkreten Musikstücken lernen die Schülerinnen und Schüler, die grundlegenden musikalischen Gestaltungsmittel bewusst wahrzunehmen und ihre Wahrnehmung auf unterschiedliche Weise, wie z.B. durch Bewegung, bildnerisches Gestalten oder durch die Beantwortung von Fragen, zu äußern.

Bezug zum Kompetenzbereich 2

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Notenschrift und Notentext, über grundlegende Kenntnisse wichtiger musikalischer Gestaltungsmittel und über grundlegende Fähigkeiten im bewussten Hören, Beschreiben und Verstehen von Musik.

Bezug zum Kompetenzbereich 3

Sie können an Musikstücken biografische und entstehungsgeschichtliche Aspekte nennen und kennen Musik in unterschiedlichen Kontexten.

(2) Problemstellung

Die Schülerinnen und Schüler hören, verstehen und reflektieren ein Musikstück.

Material:

- Edvard Grieg: „Ases Tod“ aus der Peer Gynt-Suite op. 46 (Tonträger),
- Notenbeispiel: Ausschnitte A und B (s. u.),
- Text:
Peer Gynt sitzt am Sterbebett seiner Mutter Ase. Er versucht sie durch lustige Geschichten aufzuheitern. Doch sie stirbt.

Notenbeispiel A: Takte 1 – 8:



Notenbeispiel B: Takte 25 – 32:



(3) Niveaubeschreibung*Niveaustufe A*

Die Schülerinnen und Schüler drücken ihre Wahrnehmung des Stückes (z.B. durch Bewegung, durch Schreiben eines Textes, durch Erfinden einer Szene zur Musik) aus.

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben mit einfachen Worten den Verlauf des Stückes sowie einige musikalische Gestaltungsmittel und ihre Wirkung.

Sie sind in der Lage, sich zu Aspekten aus dem Umfeld des Stückes zu äußern (z.B. zur Biografie Griegs oder zum Entstehungshintergrund).

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler drücken ihre Wahrnehmung des Stückes (z.B. durch Bewegung, durch Schreiben eines Textes, durch Erfinden einer Szene zur Musik) aus und beschreiben, wie sie das Stück verstehen.

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben den Verlauf des Stückes sowie die wichtigsten musikalischen Gestaltungsmittel und ihre Wirkung.

Sie äußern sich zum Umfeld des Stückes (zur Biografie Griegs und zum Entstehungshintergrund).

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler drücken ihre Wahrnehmung des Stückes (z.B. durch Bewegung, durch Schreiben eines Textes, durch Erfinden einer Szene zur Musik) aus und sind in der Lage, ihr Verständnis des Stückes zu erläutern.

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben differenziert den Verlauf des Stückes sowie die musikalischen Gestaltungsmittel und ihre Wirkung.

Sie äußern sich sowohl differenziert zum Umfeld des Stückes (zur Biografie Edvard Griegs und zum Entstehungshintergrund) als auch zu einem übergeordneten Kontext (z.B. Trauer, Tod).

Bildungsplan 2004 Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovativer
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Musik
Klasse 6

Gehörbildung Melodie

Januar 2007



Landes
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards**Bezug zu den Leitgedanken**

Jeder musikalischen Erfahrung liegt das bewusste Wahrnehmen und verstehende Hören von Musik zu Grunde.

Bezug zum Kompetenzbereich 2

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Fähigkeiten im bewussten Hören von Musik. Das Erfassen melodischer Strukturen wird ausgebildet und erweitert.

(2) Problemstellung

Gehörbildung: Melodie

(3) Niveaubeschreibung*Niveaustufe A*

Die Schülerinnen und Schüler hören eines der drei Beispiele a, b, c und ordnen es dem Notenbild zu. Das Beispiel wird zweimal vorgespielt.

Beispiel a 

Beispiel b 

Beispiel c 

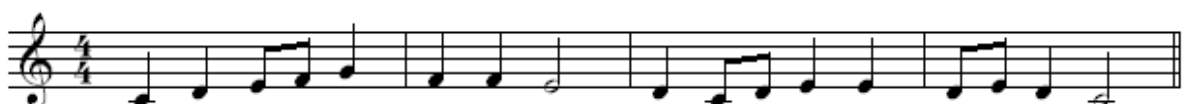
Niveaustufe B

Die Takte 1 und 3 werden angegeben, die Schülerinnen und Schüler ergänzen die Takte 2 und 4. Empfohlener Diktiermodus: Die Takte 1 + 2 und die Takte 3 + 4 werden jeweils dreimal vorgespielt.


Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler notieren ein viertaktiges Melodiediktat.

Empfohlener Diktiermodus: Takt 1 – 1 – 1+2 – 2 – 2+3 – 3 – 3+4 – 4 – 4.



Bildungsplan 2004 Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovativer
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Musik
Klasse 6

Gehörbildung Rhythmus

Januar 2007



Landes
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards**Bezug zu den Leitgedanken**

Jeder musikalischen Erfahrung liegt das bewusste Wahrnehmen und verstehende Hören von Musik zu Grunde.

Bezug zum Kompetenzbereich 2

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Fähigkeiten im bewussten Hören von Musik. Das Erfassen rhythmischer Strukturen wird ausgebildet und erweitert.

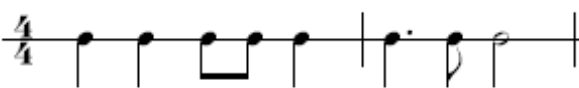
(2) Problemstellung

Gehörbildung: Rhythmus

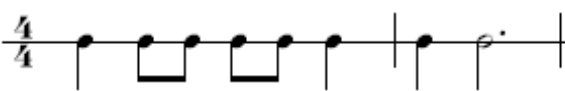
(3) Niveaubeschreibung*Niveaustufe A*

Die Schülerinnen und Schüler hören eines der drei Beispiele a, b, c und ordnen es dem Notenbild zu. Das Beispiel wird zweimal vorgespielt.

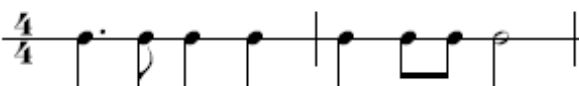
Beispiel a



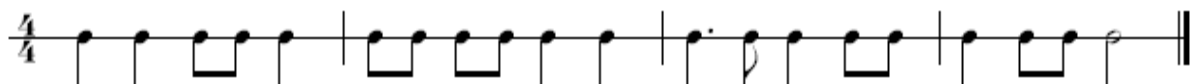
Beispiel b



Beispiel c

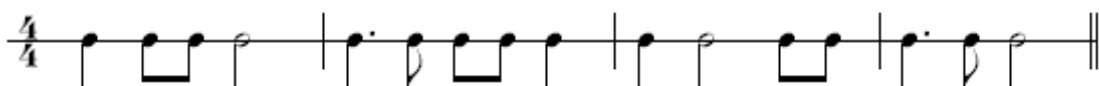
*Niveaustufe B*

Die Takte 1 und 3 werden angegeben, die Schülerinnen und Schüler ergänzen die Takte 2 und 4.
Empfohlener Diktiermodus: Die Takte 1 + 2 und die Takte 3 + 4 werden jeweils dreimal vorgespielt.

*Niveaustufe C*

Die Schülerinnen und Schüler notieren ein viertaktiges Rhythmusdiktat.

Empfohlener Diktiermodus: Takt 1 – 1 – 1+2 – 2 – 2+3 – 3 – 3+4 – 4 – 4.





Landesinstitut
für Schulentwicklung

Bildungsplan 2004 Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Musik
Klasse 6

Klassenmusizieren
Marc-Antoine Charpentier: „Te Deum“

Mai 2006



Landes
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Bezug zu den Leitgedanken

Grundlegende musikalische Erfahrungen werden vor allem über das Musizieren und musikalische Gestalten gemacht.

Die Schülerinnen und Schüler lernen den Zusammenhang von jeweils konkret angewandten musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen kennen.

Sie entwickeln Verständnis für Musik in verschiedenen historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Kontexten.

Bezug zum Kompetenzbereich 1

Das Singen, das Klassenmusizieren und das Bewegen zur Musik bilden in den Klassen 5 und 6 die Grundlagen des Unterrichts.

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Fähigkeiten im instrumentalen Musizieren.

Bezug zum Kompetenzbereich 2

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit Notenschrift und Notentext und im bewussten Hören, Beschreiben und Verstehen von Musik.

Bezug zum Kompetenzbereich 3

Die Schülerinnen und Schüler können an Musikstücken biografische und entstehungsgeschichtliche Aspekte nennen und kennen Musik in unterschiedlichen Kontexten.

(2) Problemstellung

Die Schülerinnen und Schüler gestalten, hören und reflektieren ein instrumentales Musikstück.

Material:

- Marc-Antoine Charpentier: Prélude aus dem „Te Deum“ (Tonträger)
- Notenbeispiel: Bearbeitung für Klassenorchester (s.u.)
- Text:
 - Te deum laudamus. (Dich, o Gott, loben wir.)*
 - Te dominum confitemur. (Dich, o Herr, preisen wir.)*
- Musikinstrumente

Prélude aus dem „Te Deum“

M.- A. Charpentier (1635 – 1704)

The first system of the musical score consists of four staves. The top staff is in treble clef and contains a melodic line with eighth and sixteenth notes. The second and third staves are in treble clef and contain a harmonic accompaniment with quarter and eighth notes. The bottom staff is in bass clef and contains a bass line with quarter and eighth notes.

The second system of the musical score consists of four staves, continuing the melodic and harmonic lines from the first system. It concludes with double bar lines and repeat dots.

The third system of the musical score consists of four staves. The first two staves are marked with the dynamic *mf*. The melodic line in the top staff continues with eighth and sixteenth notes. The accompaniment in the second and third staves includes a sharp sign (#) on the second staff. The bottom staff continues with quarter and eighth notes.

The fourth system of the musical score consists of four staves, concluding the piece with double bar lines. The melodic line in the top staff features a sharp sign (#) on the second staff.

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Der Notentext wird in zweistimmiger Ausführung korrekt wiedergegeben.

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Wirkung, die dieses Stück auf den Zuhörer hat und beziehen diese Beschreibung auf den Titel des Werkes. Sie äußern sich zum unterschiedlichen Gebrauch des Stückes. Sie erkennen und beschreiben den formalen Verlauf (A-B-A).

Niveaustufe B

Der Notentext wird in dreistimmiger Ausführung korrekt wiedergegeben; darüber hinaus ist eine musikalische Gestaltung (z.B. Dynamik, Phrasierung) erkennbar.

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Wirkung, die dieses Stück auf den Zuhörer hat und beziehen diese Beschreibung auf den Titel des Werkes. Sie äußern sich zum unterschiedlichen Gebrauch des Stückes und zum Entstehungshintergrund.

Sie erkennen den formalen Verlauf (A-B-A) und beschreiben die wichtigsten musikalischen Gestaltungsmittel.

Niveaustufe C

Der Notentext wird in vierstimmiger Ausführung technisch sauber und korrekt wiedergegeben und musikalisch wirkungsvoll gestaltet.

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Wirkung, die dieses Stück auf den Zuhörer hat, beziehen diese Beschreibung auf den Titel des Werkes und erläutern den Entstehungshintergrund (Geistliche Musik, Musik im Gottesdienst). Sie äußern sich differenziert zum unterschiedlichen Gebrauch dieses Stückes und zum Entstehungshintergrund.

Sie erkennen den formalen Verlauf (A-B-A) des Stückes und beschreiben die musikalischen Gestaltungsmittel. Sie nutzen diese Erkenntnisse zum ausdrucksvollen Musizieren (z.B. bewusste Gestaltung des auftaktigen Quartmotivs am Anfang, bewusste Gestaltung der Gliederung der viertaktigen Phrasen, modifizierte Gestaltung des B-Teils, z.B. bei der Ausweichung nach Moll).



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Bildungsplan 2004 Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Musik
Klasse 6

Liedgestaltung

Mai 2006



Landes
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Bezug zu den Leitgedanken

Grundlegende musikalische Erfahrungen werden vor allem über das Musizieren und musikalische Gestalten gemacht.

Ein wichtiges Ziel des Musikunterrichts besteht darin, Musik gestalten zu können und durch unmittelbare musikalische Erfahrungen (Singen, Musizieren) die Freude an der Musik zu wecken, zu erhalten und zu pflegen.

Bezug zum Kompetenzbereich 1

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit ihrer Stimme und im instrumentalen Musizieren.

(2) Problemstellung

Die Schülerinnen und Schüler gestalten ein Lied im Klassenverband.

Material:

- Ein Kanon, z.B. "Anytime you need a calypso"
- Rhythmusinstrumente

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Einstimmige Ausführung in angemessenem Tempo, zusammen mit einem vorgegebenen einfachen rhythmischen Pattern.

Niveaustufe B

Zweistimmige, schwungvolle Ausführung, richtig in Tonhöhe und Rhythmus, mit deutlicher Aussprache, zusammen mit vorgegebenen rhythmischen Patterns.

Niveaustufe C

Dreistimmige schwungvolle Ausführung, homogen klingender Klassengesang; zusammen mit unterschiedlichen – auch selbst erfundenen – rhythmischen Patterns.

Bildungsplan 2004 Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovativer
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Musik
Klasse 6

**Musik und Bewegung
Gestaltung eines Tanzes**

Mai 2006



Landes
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Bezug zu den Leitgedanken

Ein wichtiges Ziel des Musikunterrichts besteht darin, Musik gestalten zu können und durch unmittelbare musikalische Erfahrungen (Singen, Musizieren, Bewegen) die Freude an der Musik zu wecken, zu erhalten und zu pflegen.

Anhand von konkreten Musikstücken lernen die Schülerinnen und Schüler, die grundlegenden musikalischen Gestaltungsmittel bewusst wahrzunehmen und ihre Wahrnehmung auf unterschiedliche Weise, wie z.B. durch Bewegung, zu äußern.

Bezug zum Kompetenzbereich 1

Das Singen, das Klassenmusizieren und das Bewegen zur Musik bilden in den Klassen 5 und 6 die Grundlagen des Unterrichts.

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Fähigkeiten im Umsetzen von Musik in Bewegung; sie setzen ein Metrum in Bewegung um und führen einfache Bewegungsabläufe zu Musik koordiniert aus.

(2) Problemstellung

Die Schülerinnen und Schüler gestalten einen Tanz im Klassenverband und in Gruppen.

Material:

Ein Hörbeispiel (z.B. aus dem Bereich der Popmusik), das folgende Eigenschaften aufweist:

- deutlich erkennbares Metrum (am besten von etwa 126 bpm),
- gerader Takt,
- Gliederung in möglichst regelmäßige (z.B. 2-, 4- oder 8-) Taktperioden.

Zum Beispiel:

Mamboleo (Universal 561239-2; bzw. auch in: Musik um uns 1 Neubearbeitung.
Hannover, 2001 CD-Begleitmaterial CD II, HB 14)

Folgende fünf Bewegungsabfolgen (A, B, C, D, E, F) stehen zur Verfügung:

(Quelle: Musik um uns 1, Neubearbeitung, Hannover, 2001, S. 132 f.)

- A** **Gehen auf der Stelle – die Arme kräftig mitbewegen (Wanderbewegung), dabei jeweils auf 4 zählen (4 x wiederholen)**
- B** **4 Schritte nach vorne und wieder 4 Schritte zurück (4 x).**
- B'** **Wiederholung B und dabei alle Zählzeiten mitklatschen (4 x)**
- B''** **Wiederholung B und dabei nur auf Zählzeit 2 und 4 mitklatschen (4 x)**
- C** **2 Nachstellschritte nach rechts (r, l, r, l),
2 Nachstellschritte nach links (r, l, r, l),
das Ganze 4 x**
- C'** **Wiederholung C und alle Zählzeiten mitklatschen (4x)**
- C''** **Wiederholung C und nur Zählzeit 2 und 4 mitklatschen (4x)**

- D** 4 Schritte nach vorne – stehen bleiben und auf 4 Zählzeiten großes Armkreisen
4 Schritte rückwärts – stehen bleiben und auf 4 Zählzeiten großes Armkreisen
- E** Beine in Grätschstellung, Arme eingestützt.
Auf jeweils 2 Zählzeiten mit dem Oberkörper nach rechts schwingen und dann auf 2 Zählzeiten nach links schwingen
- E'** Wie E, die Arme schwingen parallel in Form einer Kreisbewegung nach unten (4x).
- F** Kreuzschritt (Schritt nach rechts – linker Fuß hinten kreuzen – Schritt rechts – linker Fuß anstellen);
entsprechend Kreuzschritt nach links (4x).
- F'** Kreuzschritt nach rechts – dabei Arme im großen Kreis nach oben schwingen und Kreuzschritt nach links,
Arme zurück schwingen (4x).

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler können die grundlegenden Bewegungsabfolgen (A bis D) im Klassenverband ausführen.

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler können alle beschriebenen Bewegungsabfolgen im Klassenverband ausführen.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler können darüber hinaus weitere Varianten und Bewegungsabfolgen erfinden und ausführen.



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Bildungsplan 2004 Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovativer
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Musik
Klasse 6

**Musikalische Umsetzung eines Bildes
(Helmut W. Erdmann, Sounding Picture II,
1972)**

Juni 2006



Landes
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Bezug zu den Leitgedanken Künstlerische Fächer

Die Fächer Bildende Kunst und Musik zeichnen sich durch gemeinsame Arbeitsweisen aus, die wichtige Erziehungsfelder fördern und Schlüsselqualifikationen in besonderem Maße ausbilden und unterstützen, wie z.B. Intuitives Denken, Kreativität und Phantasie; ebenso wird in kreativ-gestalterischen Prozessen und Projekten die Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung unterstützt; in verschiedenen Präsentationsformen werden Selbstständigkeit, Selbstbewusstsein und Kommunikationsfähigkeit gestärkt.

Bezug zum Kompetenzbereich 1

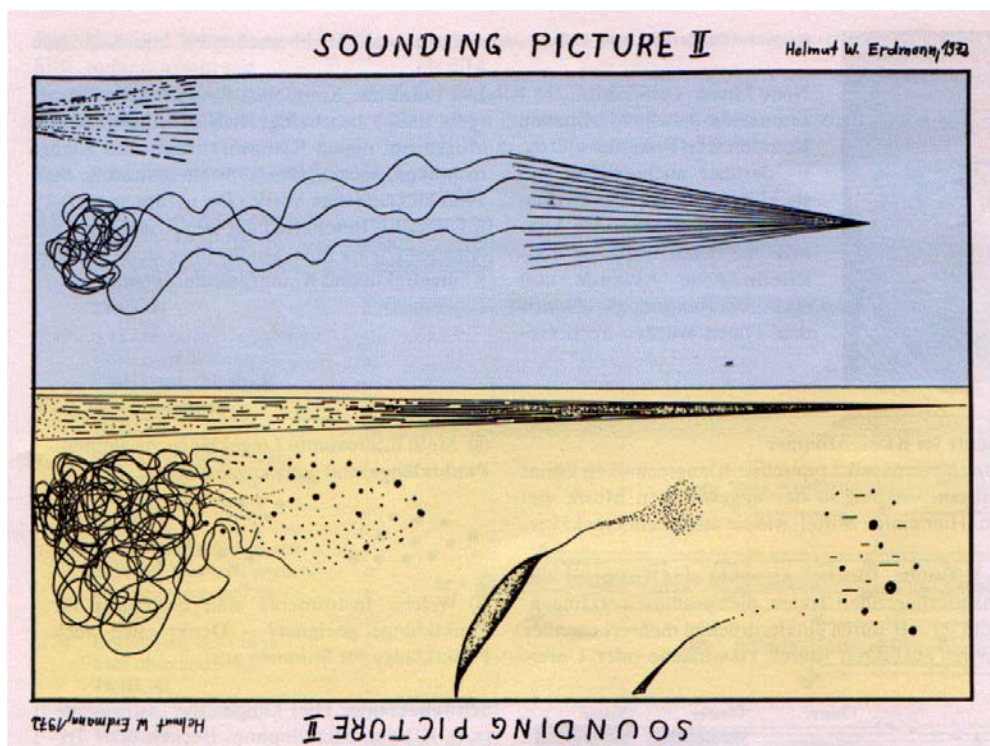
Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Erfahrungen mit freien Formen von Klangerzeugung und gestalten einen anderen Ausdrucksbereich mit Musik.

(2) Problemstellung

Die Schülerinnen und Schüler gestalten ein Bild/Grafik in Gruppenarbeit musikalisch bzw. setzen es musikalisch um.

Material:

- Helmut W. Erdmann: Sounding Picture II,
- frei gewählte Instrumente.



Quelle: Spielpläne 5/6, Stuttgart, Düsseldorf, Berlin, Leipzig, 1999, S.185

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Bei der musikalischen Umsetzung ist eine einfache, strukturierte Gestaltung erkennbar, die einen Bezug zum vorgegebenen Bild erkennen lässt.

Die Schülerinnen und Schüler können sich zu ihrer musikalischen Gestaltung äußern.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten konstruktiv und unter Mithilfe der Lehrkraft in der Gruppe. Sie verteilen die Aufgaben unter Mithilfe der Lehrkraft und bringen ihre Fähigkeiten und ihr Wissen ein; sie können sich an den vorgegebenen Zeitplan halten. Auftretende Konflikte können sie mit Hilfe der Lehrkraft bewältigen.

Niveaustufe B

Bei der musikalischen Umsetzung ist eine fantasievolle, strukturierte Gestaltung erkennbar; die ein differenziertes Umgehen mit der Vorlage erkennen lässt.

Die Schülerinnen und Schüler können ihre Vorgehensweise erläutern und sich zu ihrer musikalischen Gestaltung äußern.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten konstruktiv und zielorientiert in der Gruppe. Sie verhalten sich kooperativ, verteilen die Aufgaben selbstständig, bringen ihr Wissen ein und können sich an den vorgegebenen Zeitplan halten. Auftretende Konflikte können sie selbstständig bewältigen. Sie sind gleichermaßen an der Bearbeitung der Aufgabe beteiligt.

Niveaustufe C

Fantasievolle, originelle und strukturierte musikalische Umsetzung; differenziertes Umgehen mit der Vorlage und dem Instrumentarium.

Die Schülerinnen und Schüler können ihre Vorgehensweise erläutern und sich zu ihrer musikalischen Gestaltung differenziert äußern.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten selbstständig, konstruktiv und zielorientiert in der Gruppe. Sie verhalten sich kooperativ, verteilen die Aufgaben selbstständig, bringen ihr Expertenwissen ein und können sich an den vorgegebenen Zeitplan halten. Auftretende Konflikte können sie selbstständig bewältigen. Sie sind gleichermaßen an der Bearbeitung der Aufgabe beteiligt und können durch ihre Kreativität den Gruppenprozess voranbringen.

Bildungsplan 2004 Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Musik
Klasse 6

Musikalische Umsetzung eines Textes (Georg Britting, Fröhlicher Regen)

Februar 2007



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Bezug zu den Leitgedanken Künstlerische Fächer

Die Fächer Bildende Kunst und Musik zeichnen sich durch gemeinsame Arbeitsweisen aus, die wichtige Erziehungsfelder fördern und Schlüsselqualifikationen in besonderem Maße ausbilden und unterstützen, wie z.B. Intuitives Denken, Kreativität und Phantasie; ebenso wird in kreativ-gestalterischen Prozessen und Projekten die Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung unterstützt; in verschiedenen Präsentationsformen werden Selbstständigkeit, Selbstbewusstsein und Kommunikationsfähigkeit gestärkt.

Bezug zum Kompetenzbereich 1:

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Erfahrungen mit freien Formen von Klangerzeugung und gestalten einen anderen Ausdrucksbereich mit Musik.

(2) Problemstellung

Musikalische Gestaltung bzw. Umsetzung eines Textes in Gruppenarbeit.

Material:

- Georg Britting, Fröhlicher Regen,
- frei gewählte Instrumente.

Fröhlicher Regen

Wie der Regen tropft, Regen tropft,
an die Scheiben klopft!
Jeder Strauch ist nass bezopft.

Wie der Regen springt!
In den Blättern singt
eine Silberuhr.
Durch das Gras hin läuft,
wie eine Schneckenspur,
ein Streifen weiß beträuft.

Das stürmische Wasser schießt
in die Regentonne,
dass die überfließt,
und in breitem Schwall
auf den Weg beküsst
stürzt Fall um Fall.

Und der Regenriese,
der Blauhimmelhasser,
Silbertropfenprasser,
niesend fasst er in der Bäume Mähnen,
lustvoll schnaubend in dem herrlich vielen Wasser.

Und er lacht mit fröhlich weißen Zähnen
und mit kugelrunden, nassen Freudentränen.

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die musikalische Gestaltung lässt den Inhalt bzw. den Verlauf des Gedichtes im Wesentlichen erkennen; eine einfach strukturierte formale Gestaltung ist feststellbar.

Die Schülerinnen und Schüler können sich zu ihrer musikalischen Gestaltung äußern.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten konstruktiv und unter Mithilfe der Lehrkraft in der Gruppe. Sie verteilen die Aufgaben unter Mithilfe der Lehrkraft und bringen ihre Fähigkeiten und ihr Wissen ein; sie können sich an den vorgegebenen Zeitplan halten. Auftretende Konflikte können sie mit Hilfe der Lehrkraft bewältigen.

Niveaustufe B

Differenziertere Ausgestaltung des Textes: Detailreichtum, Klangfarbenvielfalt. Ansätze einer Textinterpretation, die über das Illustrierende hinausgeht, sind erkennbar.

Die Schülerinnen und Schüler können ihre Vorgehensweise erläutern und sich zu ihrer musikalischen Gestaltung äußern.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten konstruktiv und zielorientiert in der Gruppe. Sie verhalten sich kooperativ, verteilen die Aufgaben selbstständig, bringen ihr Wissen ein und können sich an den vorgegebenen Zeitplan halten. Auftretende Konflikte können sie selbstständig bewältigen. Sie sind gleichermaßen an der Bearbeitung der Aufgabe beteiligt.

Niveaustufe C

Fantasievolle, originelle und strukturierte Gestaltung; differenziertes Umgehen mit dem Instrumentarium; die musikalische Gestaltung geht insgesamt deutlich über das rein illustrierende Darstellen des Textinhaltes hinaus.

Die Schülerinnen und Schüler können ihre Vorgehensweise erläutern und sich zu ihrer musikalischen Gestaltung differenziert äußern.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten selbstständig, konstruktiv und zielorientiert in der Gruppe. Sie verhalten sich kooperativ, verteilen die Aufgaben selbstständig, bringen ihr Expertenwissen ein und können sich an den vorgegebenen Zeitplan halten. Auftretende Konflikte können sie selbstständig bewältigen. Sie sind gleichermaßen an der Bearbeitung der Aufgabe beteiligt und können durch ihre Kreativität den Gruppenprozess voranbringen.



Bildungsplan 2004 Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovativer
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Musik
Klasse 6

**Szenisches Spiel
(Robert Schumann: Volksliedchen)**

Juni 2006



Landes
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Bezug zu den Leitgedanken

Anhand von konkreten Musikstücken lernen die Schülerinnen und Schüler, die grundlegenden musikalischen Gestaltungsmittel bewusst wahrzunehmen und ihre Wahrnehmung auf unterschiedliche Weise, wie z.B. durch Bewegung, zu äußern.

Bezug zum Kompetenzbereich 1

Die Schülerinnen können Musik in andere Ausdrucksbereiche umsetzen (z.B. szenisches Spiel).

Bezug zum Kompetenzbereich 2

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, an Musikstücken elementare Formverläufe bewusst wahrzunehmen und diese Wahrnehmungsfähigkeit auf unterschiedliche Weise zu äußern.

(2) Problemstellung

Die Schülerinnen und Schüler stellen das vorgegebene Musikstück in Gruppenarbeit szenisch dar.

Beispiel:

Robert Schumann: Volksliedchen, aus: ‚Album für die Jugend‘, op. 68 für Klavier.

Der Aufbau und die wichtigsten musikalischen Gestaltungsmittel des Stückes sollen den Schülerinnen und Schülern bekannt sein.

Aufbau:

Das Stück hat drei Teile: A (T. 1 bis 8), B (T. 9 bis 16) und A' (T. 17 bis 24).

Musikalische Gestaltungsmittel von A:

Insgesamt nachdenklich - melancholische Grundstimmung („Im klagenden Ton“), durch:

- langsames Tempo,
- geringe Lautstärke (überwiegend *p*),
- Moll (d-Moll),
- überwiegend längere Notenwerte (in der Melodiestimme).

Musikalische Gestaltungsmittel von B:

Insgesamt unbeschwert - heitere Grundstimmung („Lustig“), durch:

- schnelleres Tempo,
- Dur (D-Dur),
- überwiegend kurze Notenwerte (in der Melodiestimme).

[A' unterscheidet sich von A vor allem dadurch, dass die Melodie von T. 17 bis 20 eine Oktave tiefer und von T. 21 bis 24 in Oktaven (von beiden Händen gespielt) erklingt.]

Robert Schumann: Volksliedchen

Im klagenden Ton

First system of the musical score for 'Im klagenden Ton'. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff begins with a piano (*p*) dynamic and features a melody with slurs and accents. The bass staff provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. A *fp* (fortissimo piano) dynamic marking is present in the middle of the system.

Second system of the musical score for 'Im klagenden Ton'. It continues the two-staff format. The treble staff has slurs and accents over the notes. The bass staff continues the accompaniment. A *fp* dynamic marking is present in the middle of the system.

Lustig

Third system of the musical score for 'Lustig'. The treble staff features a more active melody with slurs and accents. The bass staff provides a steady accompaniment. The overall mood is more lively than the previous section.

Fourth system of the musical score for 'Lustig'. The treble staff continues with its active melody. The bass staff provides accompaniment. The system ends with a double bar line.

Fifth system of the musical score for 'Lustig'. The treble staff continues with its active melody. The bass staff provides accompaniment. The system ends with a double bar line.

Wie im Anfang

Sixth system of the musical score for 'Wie im Anfang'. The treble staff features a melody with slurs and accents. The bass staff provides accompaniment. The system starts with a piano (*p*) dynamic and includes *fp* dynamic markings in the middle and towards the end.

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die szenische Darstellung folgt weitgehend dem musikalischen Verlauf. Die Darstellungsform ist dem Charakter und Ausdruck des Musikstücks angemessen.

Die Präsentation verläuft diszipliniert und reibungslos. Die Schülerinnen und Schüler können ihre Vorgehensweise erläutern.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten konstruktiv und unter Mithilfe der Lehrkraft in der Gruppe. Sie verteilen die Aufgaben unter Mithilfe der Lehrkraft und bringen ihre Fähigkeiten und ihr Wissen ein; sie können sich an den vorgegebenen Zeitplan halten. Auftretende Konflikte können sie mit Hilfe der Lehrkraft bewältigen.

Niveaustufe B

Die szenische Darstellung entspricht dem musikalischen Verlauf und ist unmittelbar nachvollziehbar strukturiert. Die Darstellungsform ist dem Charakter und Ausdruck des Musikstücks angemessen.

Die Präsentation verläuft diszipliniert und reibungslos, es treten keine technischen Mängel im Ablauf auf. Die Schülerinnen und Schüler können ihre Vorgehensweise erläutern und sich zu ihrer Gestaltung äußern.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten konstruktiv und zielorientiert in der Gruppe. Sie verhalten sich kooperativ, verteilen die Aufgaben selbstständig, bringen ihr Wissen ein und können sich an den vorgegebenen Zeitplan halten. Auftretende Konflikte können sie selbstständig bewältigen. Sie sind gleichermaßen an der Bearbeitung der Aufgabe beteiligt.

Niveaustufe C

Die szenische Darstellung entspricht dem musikalischen Verlauf in hohem Maße, sie ist inhaltlich reich an Ideen und unmittelbar nachvollziehbar strukturiert. Die Darstellungsform ist dem Charakter und Ausdruck des Musikstücks angemessen.

Die Präsentation verläuft diszipliniert, reibungslos und souverän; es treten keine technischen Mängel im Ablauf auf. Die Schülerinnen und Schüler können ihre Vorgehensweise erläutern und sich zu ihrer Gestaltung differenziert äußern.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten selbstständig, konstruktiv und zielorientiert in der Gruppe. Sie verhalten sich kooperativ, verteilen die Aufgaben selbstständig, bringen ihr Expertenwissen ein und können sich an den vorgegebenen Zeitplan halten. Auftretende Konflikte können sie selbstständig bewältigen. Sie sind gleichermaßen an der Bearbeitung der Aufgabe beteiligt und können durch ihre Kreativität den Gruppenprozess voranbringen.

Bildungsplan 2004 Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Musik
Klasse 8

Blues

Oktober 2007



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Bezug zu den Leitgedanken:

Musikalische Kompetenz äußert sich in der Fähigkeit Musik gestalten zu können, sie in ihren Aussagen, Absichten und ihrer formalen Struktur zu verstehen, sowie in der Fähigkeit, sie in größere sinnstiftende Zusammenhänge einzuordnen.

Bezug zum Kompetenzbereich 1:

Die Schülerinnen und Schüler festigen ihre Fähigkeiten Musik zu gestalten und erweitern ihr bisher erworbenes Repertoire. Sie finden eigene Perkussionsbegleitungen und musizieren regelmäßig im Klassenverband.

Das zunehmende Reflektieren des eigenen musikalischen Gestaltens ermöglicht den Schülerinnen und Schülern ein vertieftes Erleben von Musik.

Bezug zum Kompetenzbereich 2:

Die Schülerinnen und Schüler haben ihre Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Notenschrift und Notentext erweitert; sie verfügen über weitere Kenntnisse wichtiger musikalischer Gestaltungsmittel (Bluestonleiter) und kennen eine harmonische Kurz- bzw. Symbolschrift und wenden diese beim Musizieren an.

Sie können Ausdruck und Wirkung unterschiedlicher Hörbeispiele und ihre wichtigsten musikalischen Gestaltungsmittel beschreiben; sie können den Verlauf von Musikstücken beschreiben und gliedern und die Aussage eines Musikstückes verstehen.

Bezug zum Kompetenzbereich 3:

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Kenntnisse wichtiger musikalischer Gattungen und Stile (Jazz) und können an Musikstücken entstellungsgeschichtliche und gattungsspezifische Aspekte erläutern; sie können sich mit Musik in unterschiedlichen Kontexten auseinandersetzen.

(2) Problemstellung

Musikalisches Gestalten, Hören, Verstehen und Reflektieren eines Blues

Material/Beispiel:

Backwater Blues – Melodie und Text: Huddie Ledbetter (1885-1945)

Quelle: Musik um uns 2/3, Neubearbeitung Baden-Württemberg, Hannover 2002, S. 59

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler singen den Blues im Klassenverband. Sie schnipsen zu einem vorgespielten bzw. vorgesungenen Blues auf die zweite und vierte Zählzeit.

Sie führen eine einfache (vorgegebene) Perkussionsbegleitung aus und musizieren die Begleitakorde im Klassenverband (z.B. mit dem Klasseninstrument).

Sie beschreiben die wichtigsten musikalischen Gestaltungsmittel (z.B. blue notes, Akkordschema) und ihre Wirkung und erläutern die Akkordschrift.

Die Schülerinnen und Schüler können sich zum Inhalt des „Backwater Blues“ äußern.

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler singen den Blues im Klassenverband und schnipsen gleichzeitig auf die zweite und vierte Zählzeit mit.

Sie finden eine einfache Perkussionsbegleitung und musizieren diese zusammen mit den Begleitakkorden, auch auswendig, im Klassenverband (z.B. mit dem Klasseninstrument).

In den Pausen improvisieren einzelne Schülerinnen und Schüler mit einigen Tönen aus der Blues-tonleiter kleine fill ins.

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben wichtige musikalische Gestaltungsmittel (z.B. blue notes, Akkordschema, abwärts führende Melodik, off-beat, regelmäßige Melodie- und Textgliederung) und ihre Wirkung und erläutern die Akkordschrift.

Die Schülerinnen und Schüler können sich zur Entstehungsgeschichte der Gattung Blues äußern.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler musizieren stilistisch überzeugend den Blues im Klassenverband.

Sie improvisieren zwischen einzelnen gesungenen Strophen einen Chorus.

Sie beschreiben die Gestaltungsmittel des Blues und ihre Wirkung; sie erläutern die Akkordschrift und arrangieren eine Begleitung für ein Klasseninstrument.

Sie können sich differenziert zur Gattung Blues äußern (z.B. Entstehungsgeschichte, Bedeutung für die Entwicklung der Jazz- und Popmusik).

Bildungsplan 2004

Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Musik
Klasse 8

Gehörbildung (Melodie)

Oktober 2007



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Bezug zu den Leitgedanken:

Jeder musikalischen Erfahrung liegt das bewusste Wahrnehmen und verstehende Hören von Musik zu Grunde.

Bezug zum Kompetenzbereich 2:

Die Schülerinnen und Schüler haben ihre bisherigen Fähigkeiten im bewussten Hören von Musik erweitert. Das Erfassen komplexerer melodischer Strukturen wird ausgebildet.

(2) Problemstellung

Gehörbildung: Melodie

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler hören die drei Beispiele a, b, c in einer beliebigen Reihenfolge zwei Mal und ordnen sie dem Notenbild zu.

Beispiel a



Beispiel b



Beispiel c



Niveaustufe B

Die Takte 1 und 3 werden angegeben, die Schülerinnen und Schüler ergänzen die Takte 2 und 4. Empfohlener Diktiermodus: Die Takte 1 + 2 und die Takte 3 + 4 werden jeweils dreimal vorgespielt.



Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler notieren ein viertaktiges Melodiediktat.

Empfohlener Diktiermodus: Takt 1 – 1 – 1+2 – 2 – 2+3 – 3 – 3+4 – 4 – 4.



Bildungsplan 2004 Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Musik
Klasse 8

Gehörbildung (Rhythmus)

Oktober 2007



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Bezug zu den Leitgedanken:

Jeder musikalischen Erfahrung liegt das bewusste Wahrnehmen und verstehende Hören von Musik zu Grunde.

Bezug zum Kompetenzbereich 2:

Die Schülerinnen und Schüler haben ihre bisherigen Fähigkeiten im bewussten Hören von Musik erweitert. Das Erfassen komplexerer rhythmischer Strukturen wird ausgebildet.

(2) Problemstellung

Gehörbildung: Rhythmus

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler hören die drei Beispiele a, b, c in einer beliebigen Reihenfolge zwei Mal und ordnen sie dem Notenbild zu.

Beispiel a



Beispiel b



Beispiel c



Niveaustufe B

Die Takte 1 und 3 werden angegeben, die Schülerinnen und Schüler ergänzen die Takte 2 und 4.
Empfohlener Diktiermodus: Die Takte 1 + 2 und die Takte 3 + 4 werden jeweils dreimal vorge-
spielt.

*Niveaustufe C*

Die Schülerinnen und Schüler notieren ein viertaktiges Rhythmusdiktat.

Empfohlener Diktiermodus: Takt 1 – 1 – 1+2 – 2 – 2+3 – 3 – 3+4 – 4 – 4.



Bildungsplan 2004 Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Musik
Klasse 8

Jazz

Oktober 2007



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Bezug zum Kompetenzbereich 2:

Die Schülerinnen und Schüler können Musikstücke nach vorgegebenen Kriterien (musikalische Parameter, Instrumente, Besetzungen, Programme, Stile, Gattungen) beschreiben; sie können den Verlauf von Musikstücken beschreiben und gliedern (unter zunehmender Verwendung von Fachbegriffen).

Bezug zum Kompetenzbereich 3:

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Kenntnisse wichtiger musikalischer Gattungen und Stile (Jazz).

(2) Problemstellung

Jazz-Klangbeispiele beschreiben und stilistisch einordnen

Material:

Typische Klangbeispiele aus den Stilbereichen Oldtime-Jazz, Swing-Jazz, Bebop

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler können an den **im Unterricht behandelten** Klangbeispielen

- die Instrumente benennen,
- die rhythmische Gestaltung beschreiben (z.B. beat, off-beat),
- die Tongebung beschreiben (z.B. dirty play),
- die Melodik des Themas beschreiben (z.B. eingängige, sangliche Melodik, vor allem im Oldtime- und im Swing-Jazz; unsangliche Melodik, vor allem im Bebop),
- den Gesamtverlauf mit Fachbegriffen (z.B. Intro, Thema, Chorus, Improvisation, Coda) wiedergeben.

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler können **auch an nicht im Unterricht behandelten** Klangbeispielen

- die Instrumente benennen,
- die rhythmische Gestaltung beschreiben (z.B. two-beat, swing, ternäre Spielweise, off-beat),
- die Tongebung beschreiben (z.B. dirty play, off-pitch, attack, smear),
- die Melodik des Themas beschreiben (z.B. eingängige, sangliche Melodik, die auf der Bluestonleiter [Bluesmelodik] oder auf der diatonischen Tonleiter basiert [Songmelodik], beide Arten vor allem im Oldtime- und im Swing-Jazz; unsangliche Melodik mit eher kleinen Notenwerten und ungewöhnlichen Intervallkombinationen, vor allem im Bebop),
- die Form des Themas benennen (z.B. 32-taktiges Songschema AABA, 12-taktiges Bluesschema, zwei- bis viertaktiges Riffthema),
- den Gesamtverlauf mit Fachbegriffen (z.B. Intro, Thema, Chorus, Improvisation, Coda) wiedergeben.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler können an **unbekannten** Klangbeispielen

- die Instrumente benennen,
- die rhythmische Gestaltung beschreiben (z.B. bei den Instrumenten Tuba, Bass, Schlagzeug),

- die Tongebung beschreiben (z.B. dirty play, off-pitch, attack, smear, whip),
- die Melodik des Themas beschreiben (z.B. eingängige, sangliche Melodik, die auf der Bluestonleiter [Bluesmelodik] oder auf der diatonischen Tonleiter basiert [Songmelodik], beide Arten vor allem im Oldtime- und im Swing-Jazz; unsangliche Melodik mit eher kleinen Notenwerten, ungewöhnlichen Intervallen [flatted fifth] und Intervallkombinationen, vor allem im Bebop),
- die Form des Themas benennen (z.B. 32-taktiges Songschema AABA, 12-taktiges Bluesschema, zwei- bis viertaktiges Riffthema),
- den Gesamtverlauf mit Fachbegriffen (z.B. Intro, Thema, Chorus, Improvisation, Coda) wiedergeben,
- Grundzüge der Harmonik erkennen (z.B. einfache Harmonik mit Haupt- und Nebendreiklängen, vorwiegend im Oldtime-Jazz; Harmonik mit alterierten Akkorden, vorwiegend im Bebop).

Bildungsplan 2004

Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Musik
Klasse 8

Liedgestaltung

Oktober 2007



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Bezug zum Kompetenzbereich 1:

Die Schülerinnen und Schüler setzen ihre Stimme auch während der Mutation angemessen ein. Sie finden und musizieren einfache Perkussionsbegleitungen zu Liedern; sie musizieren in der Gruppe oder im Klassenverband mehrstimmig.

(2) Problemstellung

Musikalische Gestaltung eines Liedes im Klassenverband. Mehrstimmiges Singen eines Liedes. Finden und Musizieren einer passenden Perkussionsbegleitung.

Material:

- „Heaven is a wonderful place“ (Kanon)
- Rhythmusinstrumente

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler singen das Lied einstimmig, weitgehend richtig in Tonhöhe und Rhythmus, in angemessenem Ausdruck und angemessener Singehaltung.

Sie finden ein einfaches rhythmisches Begleitpattern.

Sie sind in der Lage, dieses Pattern im Klassenverband zum gesungenen oder gespielten Lied auszuführen.

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler singen das Lied zweistimmig, richtig in Tonhöhe und Rhythmus, in angemessenem Ausdruck, angemessener Singehaltung, stabilem Tempo, angemessener Klangqualität, mit deutlicher Aussprache und mit guter Atemkontrolle.

Sie entwickeln ein stilistisch passendes, einfaches rhythmisches Begleitpattern.

Sie sind in der Lage, dieses Pattern im Klassenverband zum gesungenen oder gespielten Lied auszuführen.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler singen das Lied dreistimmig, richtig in Tonhöhe und Rhythmus, ausdrucksvoll, in angemessener Singehaltung, in stabilem Tempo, in guter Klangqualität, mit deutlicher Aussprache, in angemessener Dynamik und mit guter Atemkontrolle.

Sie entwickeln mehrere stilistisch passende rhythmische Begleitpatterns.

Sie musizieren diese zusammen mit dem Lied im Klassenverband, auch mit Hilfe eines umfangreichen Instrumentariums.

Bildungsplan 2004

Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Musik
Klasse 8

Musik und Manipulation

Oktober 2007



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Bezug zum Kompetenzbereich 2:

Die Schülerinnen und Schüler können Ausdruck und Wirkung unterschiedlicher Hörbeispiele und ihrer wichtigsten Gestaltungsmittel beschreiben.

Bezug zum Kompetenzbereich 3:

Die Schülerinnen kennen den unterschiedlichen Gebrauch von Musik und können Merkmale beschreiben, die Musik für einen bestimmten Zweck verwendbar machen; sie können sich mit Musik in unterschiedlichen Kontexten auseinandersetzen.

(2) Problemstellung

Musik als Mittel zu einem bestimmten Zweck analysieren und einsetzen

Beispiel:

Musikalische Aufbereitung eines vorgegebenen Interviews zum Thema „Gewalt an Schulen“ als Radiobeitrag (in Partnerarbeit)

Materialien:

- Interview als Audiodatei

Quelle:

<http://www.lehrerfortbildung-bw.de/faecher/musik/einheiten/projekt/geschichte/4material.htm>

- Vorgefertigte Samples für die Produktion eines Jingles

Quelle:

<http://www.lehrerfortbildung-bw.de/faecher/musik/einheiten/produktion/jingle/4material.htm>

- PC-Raum, Software / Hardware

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler schneiden aus dem vorgegebenen Interview entsprechende Textstellen heraus und verwenden vorgefertigte Samples, um dem Interview eine bestimmte emotional-manipulative Ausrichtung zu geben.

Einer der Partner erläutert die Vorgehensweise und die Gestaltung des Interviews.

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler schneiden aus dem Interview entsprechende Textstellen heraus und fügen eigene Texte durch Aufnahmen hinzu; sie nutzen vorgefertigte Samples, um einen eigenen Jingle für den Anfang des Radiobeitrages zu produzieren; sie geben dem Interview insgesamt eine bestimmte emotional-manipulative Ausrichtung.

Beide Partner erläutern gemeinsam die Gestaltung des Interviews und begründen exemplarisch ästhetische Entscheidungen.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler verarbeiten geschickt eigene Texte und Ausschnitte des Interviews; sie arbeiten in den verschiedenen Abschnitten des Beitrages mit eigenen Samples und Eigenaufnahmen; der Einsatz von verschiedenen Sound-Effekten und dynamische Entwicklungen trägt zur Verstärkung der beabsichtigten Wirkung bei.

Es entsteht ein kreativer, geschlossener und überzeugender Gesamtbeitrag, der sowohl vom Inhalt als auch vom Klangbild einem professionellen Radiobeitrag nahe kommt.

Die Partner tragen in einer geschlossenen, stimmigen Präsentation die Entstehung und die Gestaltung des Interviews vor, dabei werden die ästhetischen Entscheidungen differenziert begründet.

Bildungsplan 2004

Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Musik
Klasse 8

Musikalische Umsetzung eines Textes

Oktober 2007



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Bezug zu den Leitgedanken Künstlerische Fächer:

Die Fächer Bildende Kunst und Musik zeichnen sich durch gemeinsame Arbeitsweisen aus, die wichtige Erziehungsfelder fördern und Schlüsselqualifikationen in besonderem Maße ausbilden und unterstützen, wie zum Beispiel intuitives Denken, Kreativität und Phantasie; ebenso wird in kreativ-gestalterischen Prozessen und Projekten die Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung unterstützt; in verschiedenen Präsentationsformen werden Selbstständigkeit, Selbstbewusstsein und Kommunikationsfähigkeit gestärkt.

Bezug zum Kompetenzbereich 1:

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über weitere Erfahrungen mit freien Formen von Klangerzeugung und können mit grafischer Notation praktisch umgehen.

Sie können ein kleines Projekt gestalten.

(2) Problemstellung

Umsetzen eines Textes in Musik, Herstellen einer grafischen Partitur und musikalischer Vortrag (in Gruppenarbeit).

Material:

- Theodor Fontane, *Die Brück' am Tay*
- frei gewählte Instrumente

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Bei der musikalischen Umsetzung ist eine einfache Gestaltung erkennbar, die einen Bezug zum vorgegebenen Text erkennen lässt. Die Instrumente werden angemessen eingesetzt. Die grafische Partitur gibt den musikalischen Verlauf in groben Zügen wieder.

Die Schülerinnen und Schüler können sich zu ihrer musikalischen Gestaltung äußern.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten konstruktiv und unter Mithilfe der Lehrkraft in der Gruppe. Sie verteilen die Aufgaben unter Mithilfe der Lehrkraft und bringen ihre Fähigkeiten und ihr Wissen ein; sie können sich an den vorgegebenen Zeitplan halten. Auftretende Konflikte können sie mit Hilfe der Lehrkraft bewältigen.

Niveaustufe B

Bei der musikalischen Umsetzung ist eine strukturierte Gestaltung erkennbar; die ein differenziertes Umgehen mit der Vorlage erkennen lässt. Die Instrumente werden angemessen eingesetzt. Die grafische Partitur gibt den musikalischen Verlauf wieder: Klar erkennbare Zeichen, saubere Anordnung der Stimmen, klar verständliche Zeichenerklärung.

Die Schülerinnen und Schüler können ihre Vorgehensweise erläutern und sich zu ihrer musikalischen Gestaltung äußern.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten konstruktiv und zielorientiert in der Gruppe. Sie verhalten sich kooperativ, verteilen die Aufgaben selbstständig, bringen ihr Wissen ein und können sich an den vorgegebenen Zeitplan halten. Auftretende Konflikte können sie selbstständig bewältigen. Sie sind gleichermaßen an der Bearbeitung der Aufgabe beteiligt.

Niveaustufe C

Fantasievolle musikalische Umsetzung. Differenziertes Umgehen mit der Vorlage und dem Instrumentarium. Anspruchsvolle Ausgestaltung der Szenenfolge: z.B. durch Detailreichtum, Klang-

farbenvielfalt, verfeinerte Spieltechniken. Überzeugende formale Gestaltung (z.B. Verbindung der einzelnen Szenen durch Übergänge), klar erkennbarer Spannungsbogen.

Die Schülerinnen und Schüler können sich kompetent zu ihrer Vorgehensweise und sich zu ihrer musikalischen Gestaltung äußern.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten selbstständig, konstruktiv und zielorientiert in der Gruppe. Sie verhalten sich kooperativ, verteilen die Aufgaben selbstständig, bringen ihr Expertenwissen ein und können sich an den vorgegebenen Zeitplan halten. Auftretende Konflikte können sie selbstständig bewältigen. Sie sind gleichermaßen an der Bearbeitung der Aufgabe beteiligt und können durch ihre Kreativität den Gruppenprozess voranbringen.

Bildungsplan 2004 Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Musik
Klasse 8

Produktion eines Popsongs mit Raptexten

Oktober 2007



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Bezug zum Kompetenzbereich 1:

Die Schülerinnen und Schüler festigen ihre Fähigkeiten Musik zu gestalten; sie sind in der Lage ihre Fertigkeiten vermehrt eigenständig und kreativ anzuwenden und in die Arbeit an Projekten einzubringen.

Bezug zum Kompetenzbereich 2:

Die Schülerinnen und Schüler können Ausdruck und Wirkung unterschiedlicher Hörbeispiele und ihrer wichtigsten Gestaltungsmittel beschreiben.

Bezug zum Kompetenzbereich 3:

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Kenntnisse wichtiger musikalischer Gattungen und Stile (Rock- und Popmusik).

Sie kennen den unterschiedlichen Gebrauch von Musik und können Merkmale beschreiben, die Musik für einen bestimmten Zweck verwendbar machen.

(2) Problemstellung

Produktion eines Popsongs mit Raptexten mit Hilfe des PCs in Zweiergruppen

Materialien:

- Es sind bereits verschiedene Muster mit Schlagzeug, Bass, Piano, Bläsern, Streichern u.a. eingespielt und vorproduziert worden. Die vorhandenen Patterns sollen arrangiert und abgemischt werden. Hierzu können auch eigene Ideen aufgenommen werden.
- PC-Raum, Software (z.B. Magix Music Maker, siehe unten: Quelle)
- Kopfhörer, Doppelstecker

Quelle:

<http://www.lehrerfortbildung-bw.de/faecher/musik/einheiten/produktion/song/index.htm>

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler erstellen eine Aufnahme eines kurzen Titels im Stil eines Rap.

Sie bearbeiten die Aufnahme mit Hilfe der vorgegebenen Samples am PC und versehen die Vokalaufnahme mit einem angemessenen Hall-Effekt.

Sie mischen in der Endbearbeitung den gesamten Song in eine WAV-Datei.

Die Schülerinnen und Schüler gestalten einen dramaturgisch sinnvollen einfachen Verlauf mit 2 Strophen und Refrain.

Einer der Partner erläutert die Vorgehensweise und den Aufbau des Songs.

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler erstellen eine Aufnahme eines kurzen Rap-Titels (vor allem rhythmisch korrekt und stilistisch angemessen gesprochen) mit einem kurzen, gesungenen Refrain

Sie stellen mit Hilfe des PCs durch sinnvolle Schnitte und Überblendungen der verwendeten Aufnahme und Samples eine musikalisch überzeugende Version ihres Rap-Titels her.

Sie mischen den Song unter Einbeziehung von differenzierten Lautstärkeverhältnissen der einzelnen Spuren in eine WAV-Datei.

Die Schülerinnen und Schüler gestalten einen dramaturgisch sinnvollen Verlauf mit einem Intro, 2 Strophen, Refrain und einem Zwischenteil.

Beide Partner erläutern gemeinsam die Gestaltung des Songs und begründen exemplarisch ästhetische Entscheidungen.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler erstellen eine Aufnahme eines kurzen Rap-Titels (vor allem rhythmisch korrekt und stilistisch angemessen gesprochen) mit einem stilistisch richtig gesungenen Refrain in guter Intonation.

Sie stellen eine stilgemäße Bearbeitung des Arrangements durch Schnitte, Effekte und Überblendtechniken her und erzeugen ein ausgewogenes und differenziertes Klangbild.

Sie mischen den Song unter Verwendung von automatisierten Lautstärke- und Effektverläufen in eine WAV-Datei und veröffentlichen den Titel als komprimierte Datei im Internet.

Die Schülerinnen und Schüler gestalten mit verschiedenen Formteilen (Intro, Strophen, Refrain, Zwischenteil, Schluss) und durch interessante Klangveränderungen (Instrumentation) einen dramaturgisch interessanten Verlauf, welcher der Standardlänge eines Popsongs (ca. 2'45" bis 3'45") entspricht.

Die Partner tragen in einer geschlossenen, stimmigen Präsentation die Entstehung und die Gestaltung des Songs vor; dabei werden die ästhetischen Entscheidungen differenziert begründet.

Bildungsplan 2004 Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Musik
Klasse 8

Umsetzen von Musik in Bewegung

Oktober 2007



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Bezug zum Kompetenzbereich 1:

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über weitere Fähigkeiten im Umsetzen von Musik in Bewegung, sie entwickeln aus der Musik heraus einen Bewegungsablauf und führen diesen koordiniert aus.

(2) Problemstellung

Eine den musikalischen Verlauf verdeutlichende und den Charakter der Musik treffende Choreografie entwerfen und präsentieren (in Gruppenarbeit).

Material:

Wolfgang Amadeus Mozart: Menuett und Trio aus der Serenade G-Dur, KV 525, „Eine kleine Nachtmusik“ (Tonträger)

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler finden einen einfachen Bewegungsablauf und führen diesen koordiniert aus.

Die Choreografie verdeutlicht die Form des Stückes (Menuett - Trio - Menuett).

Die Schülerinnen und Schüler können sich über ihre Vorgehensweise äußern.

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler finden einen den Charakter der Musik verdeutlichenden Bewegungsablauf und führen diesen selbstständig und koordiniert aus.

Die Choreografie verdeutlicht detaillierter die Form des Stückes (z.B. die Binnenform).

Die Schülerinnen und Schüler können ihre Vorgehensweise erläutern.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler finden originelle und dem Ausdruck der Musik angemessene Schritte und Figuren und präsentieren diese Choreografie überzeugend.

Die Choreografie verdeutlicht detailliert die Form des Stückes und spiegelt anschaulich und einfühlsam den Charakter der Musik wider.

Die Schülerinnen und Schüler können ihre Vorgehensweise differenziert erläutern.

Bildungsplan 2004 Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Musik
Klasse 8

Vorbereitung eines Opernbesuches

Oktober 2007



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Bezug zum Kompetenzbereich 1:

Die Schülerinnen und Schüler festigen ihre Fähigkeiten Musik zu gestalten und erweitern ihr bisher erworbenes Repertoire. Dadurch sind sie auch in der Lage, sich den Inhalten der beiden anderen Kompetenzbereiche praktisch zu nähern, ihre Fertigkeiten vermehrt eigenständig und kreativ anzuwenden.

Bezug zum Kompetenzbereich 2:

Anknüpfend an die Hörerfahrungen in den Klassen 5 und 6 lernen die Schülerinnen und Schüler, an Musikstücken komplexere musikalische Strukturen wahrzunehmen sowie ihren Ausdruck und ihre Wirkung differenzierter zu beschreiben. Sie können musikalische Verläufe zunehmend mit Fachbegriffen erläutern, die Aussage eines Musikstückes verstehen und sich schließlich mit möglichen Intentionen des Komponisten auseinander setzen. Die Beschäftigung mit verschiedenen wichtigen musikalischen Gattungen und Stilen erweitert das musikalische Grundwissen, die Kenntnis ihrer spezifischen Merkmale fördert das hörende Erfassen auch komplexerer musikalischer Werke und unterstützt die Differenzierung der Fähigkeiten im musikalischen Gestalten.

Bezug zum Kompetenzbereich 3:

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Kenntnisse der Gattung Oper und können an Musikstücken biografische, entstehungsgeschichtliche und gattungsspezifische Aspekte erläutern (vgl. Werkverzeichnis).

(2) Problemstellung

Vorbereitung eines Opernbesuches

Material:

Klavierauszug und Tonträger einer Oper aus dem aktuellen Spielplan

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler kennen den Handlungsverlauf und die dramatische Idee.

Sie kennen die Stimmfächer und erhalten einen Einblick in die wichtigsten Gestaltungsmittel der Oper (Ouvertüre, Rezitativ, Arie, Ensemble). Sie haben sich mit einer Arie und einem Rezitativ auseinander gesetzt.

Die Schülerinnen und Schüler gestalten mit einfachen Mitteln eine kleine Szene (z.B. mit CD).

Sie haben Grundkenntnisse über die Oper als Institution. Sie können eine Operaufführung auf angemessene Weise besuchen und sich begründet zur Inszenierung äußern.

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler kennen den Handlungsverlauf, können diesen anhand der Personenkonstellationen erläutern und haben sich mit der dramatischen Idee auseinander gesetzt.

Sie kennen die Stimmfächer und haben Kenntnisse der wichtigsten Gestaltungsmittel der Oper (Ouvertüre, Rezitativ, Arie, Ensemble). Sie haben sich mit Arien und Rezitativen eingehend auseinander gesetzt und können Wort-Ton- Beziehungen erläutern.

Die Schülerinnen und Schüler gestalten eine Szene (z.B. mit CD).

Sie haben Kenntnisse über die Oper als Institution. Sie können eine Opernvorstellung auf angemessene Weise besuchen und sind in der Lage, den Opernbesuch und die dargebotene Inszenierung anschließend kritisch zu reflektieren.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler kennen den Handlungsverlauf genau und können diesen anhand der Personenkonstellationen, auch unter Berücksichtigung der Stimmfächer, erläutern. Sie haben sich mit der dramatischen Idee eingehend auseinander gesetzt.

Sie haben differenzierte Kenntnisse der wichtigsten Gestaltungsmittel der Oper (Ouvertüre, Rezitativ, Arie, Ensemble) und können Wort-Ton- Beziehungen sowie den Aufbau einzelner Szenen detailliert erläutern.

Die Schülerinnen und Schüler musizieren und gestalten geeignete Ausschnitte.

Sie haben eingehende Kenntnisse über die Oper als Institution. Sie können eine Operaufführung auf angemessene Weise besuchen und sind in der Lage, den Opernbesuch anschließend differenziert zu reflektieren.

Sie können sich mit den Intentionen des Komponisten und der dargebotenen Inszenierung kritisch auseinander setzen.

Bildungsplan 2004

Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Musik
Klasse 10

Beethoven, 5. Sinfonie, 1. Satz

Februar 2009



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

KOMPETENZBEREICH 2: MUSIK HÖREN UND VERSTEHEN

Die Schülerinnen und Schüler erhalten anhand herausragender musikalischer Werke Einblicke in die wichtigsten Stilmerkmale historisch bedeutsamer Epochen der europäischen Musikgeschichte.

Sie nutzen ihre Kenntnisse wichtiger Formmodelle (Sonatensatz) für die Beschreibung des Verlaufs von Musikstücken.

Sie können die Aussage eines Musikstückes verstehen, sich mit möglichen Intentionen des Komponisten auseinandersetzen und eigene Interpretationsansätze entwickeln; sie haben ihre bisherigen Fähigkeiten im bewussten Hören, Beschreiben und Verstehen von Musik gefestigt.

KOMPETENZBEREICH 3: MUSIK REFLEKTIEREN

Sie können an Musikstücken biografische, entstehungsgeschichtliche, epochen- und gattungsspezifische Aspekte erläutern.

(2) Problemstellung

Musikimmanente Aspekte sowie Ausdruck und Wirkung eines Sinfoniesatzes beschreiben und sich mit seiner Aussage auseinandersetzen.

Material

Zum Beispiel: Ludwig van Beethoven, Sinfonie Nr. 5, c-Moll; erster Satz.

Zitate:

Martin Geck, Musikwissenschaftler, 1996: „Der Kampf einer großen Seele mit dem Schicksal – das könnte durchaus die Botschaft des ersten Satzes der Fünften sein.“

Wulf Konold, Musikwissenschaftler, 1979: „Das Motiv selbst – fast trivial und nicht gerade originell – ist nichts, die Verarbeitung alles.“

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Stellen des Satzes (z.B. die Themen) am reduzierten Notentext verfolgen.

Sie äußern sich zur kontrastierenden Wirkung der Themen und können diese mit musikalischen Gestaltungsmitteln, z.B. Dynamik, Rhythmus, Instrumentation/Klang, begründen (ohne Partitur).

Sie nutzen ihre Kenntnisse der Sonatensatzform zur Beschreibung der formalen Gestaltung des Satzes unter Verwendung der Fachbegriffe *Exposition*, *Durchführung*, *Reprise* und *Coda* (ohne Partitur).

Sie zeigen am reduzierten Notentext für einen Abschnitt der Durchführung (z.B. T. 125-145) Merkmale der Verarbeitung des Hauptmotivs (z.B. Veränderung der Intervallstruktur).

Sie stellen eine Verbindung zwischen den Zitaten und dem musikalischen Material her (ohne Partitur) und äußern sich zur möglichen Aussage des Satzes.

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Stellen des Satzes anhand der Partitur verfolgen.

Sie äußern sich zur kontrastierenden Wirkung der Themen und können diese mit musikalischen Gestaltungsmitteln, z.B. Dynamik, Rhythmus, melodischer Verlauf (z.B. Intervallstruktur, Tonwiederholung), Tonart, Instrumentation/Klang, begründen (mit Partitur).

Sie nutzen ihre Kenntnisse der Sonatensatzform zur Beschreibung der formalen Gestaltung des Satzes unter Verwendung der Fachbegriffe *Exposition*, *Durchführung*, *Reprise* und *Coda* (anhand der Partitur).

Sie beschreiben anhand der Partitur für einen Abschnitt der Durchführung (z.B. T. 125-145) Merkmale der Verarbeitung des Hauptmotivs (z.B. Veränderung der Intervallstruktur, Imitation, Sequenz).

Sie stellen eine Verbindung zwischen den Zitaten und dem musikalischen Material her und setzen sich (auch anhand der Partitur) vor diesem Hintergrund mit der möglichen Aussage des Satzes auseinander.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler können den gesamten Satz anhand der Partitur verfolgen.

Sie äußern sich zur kontrastierenden Wirkung der Themen und beschreiben sie differenziert anhand der Partitur unter rhythmischen, melodischen sowie klanglichen Gesichtspunkten.

Sie nutzen ihre Kenntnisse der Sonatensatzform und beschreiben differenziert den Verlauf des Satzes unter Verwendung von Fachbegriffen (anhand der Partitur).

Sie erläutern anhand der Partitur für einen Abschnitt der Durchführung Merkmale der Verarbeitungstechnik Beethovens.

Sie stellen eine Verbindung zwischen den Zitaten und dem musikalischen Material her und entwickeln (auch anhand der Partitur) vor diesem Hintergrund eigene Interpretationsansätze.

Bildungsplan 2004

Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Musik
Klasse 10

Epochen/Gattungen

Februar 2009



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

KOMPETENZBEREICH 2: MUSIK HÖREN UND VERSTEHEN

Die Schülerinnen und Schüler erhalten anhand herausragender musikalischer Werke Einblicke in die wichtigsten Stilmerkmale historisch bedeutsamer Epochen der europäischen Musikgeschichte; sie haben ihre bisherigen Fähigkeiten im bewussten Hören, Beschreiben und Verstehen von Musik gefestigt.

KOMPETENZBEREICH 3: MUSIK REFLEKTIEREN

Sie können an Musikstücken epochen- und gattungsspezifische Aspekte erläutern.

(2) Problemstellung

Klangbeispiele beschreiben und auf Grund der beschriebenen Merkmale auf die Gattung (Konzert, Sinfonie) und die Epoche (Barock, Klassik, Romantik) schließen.

Material

Ausschnitte **typischer** Klangbeispiele für Instrumentalmusik (Konzert, Sinfonie) aus den Musikepochen Barock, Klassik, Romantik, z.B.

- Johann Sebastian Bach, Brandenburgische Konzerte
- Antonio Vivaldi, Die vier Jahreszeiten
- Wolfgang Amadeus Mozart, Sinfonien und Konzerte
- Ludwig van Beethoven, Sinfonien und Konzerte
- Franz Schubert, Sinfonien
- Johannes Brahms, Sinfonien und Konzerte
- Anton Bruckner, Sinfonien

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler können an den **im Unterricht behandelten** Klangbeispielen begründete Aussagen machen, z.B.

- zur Besetzung (Klang, Instrumentation),
- zu auffälligen Kompositionsprinzipien (z.B. Tutti-Solo-Wechsel, Generalbass).

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler können **auch an nicht im Unterricht behandelten** Klangbeispielen begründete Aussagen machen, z.B.

- zur Besetzung (Klang, Instrumentation),
- zu auffälligen Kompositionsprinzipien (z.B. Tutti-Solo-Wechsel, Generalbass),
- zur Themenstruktur (z.B. Fortspinnungsthema im Barock, periodische Gliederung in der Klassik, ausgedehntes romantisches Thema).

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler können an **unbekannten** Klangbeispielen begründete Aussagen machen, z.B.

- zur Besetzung (Klang, Instrumentation),
- zu auffälligen Kompositionsprinzipien (z.B. Tutti-Solo-Wechsel, Generalbass),
- zur Themenstruktur (z.B. Fortspinnungsthema im Barock, periodische Gliederung in der Klassik, ausgedehntes romantisches Thema).

Bildungsplan 2004

Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Musik
Klasse 10

Gehörbildung (Dreiklänge)

Februar 2009



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards**LEITGEDANKEN ZUM KOMPETENZERWERB**

Jeder musikalischen Erfahrung liegt das bewusste Wahrnehmen und verstehende Hören von Musik zu Grunde.

KOMPETENZBEREICH 2: MUSIK HÖREN UND VERSTEHEN

Die Schülerinnen und Schüler haben ihre bisherigen Fähigkeiten im bewussten Hören von Musik gefestigt. Sie verwenden die Hauptdreiklänge zum Harmonisieren einfacher Melodien, kennen die Begriffe Tonika, Dominante, Subdominante (Kadenz) und ihre Aufgaben im tonalen Gefüge.

(2) Problemstellung

Gehörbildung: Akkordfortschreitung, Harmonisieren einfacher Melodien.

Material

z.B. „Michael row“

The image shows two staves of musical notation in 4/4 time. The first staff contains a melody with five measures. Above the notes are the chord symbols C, C, F, and C. The second staff contains a melody with five measures. Above the notes are the chord symbols C, G, C, G, and C. The notes in both staves are: C4, E4, G4, A4, B4, C5, G4, E4, C4, G4, E4, C4, G4, E4, C4.

(3) Niveaubeschreibung*Niveaustufe A*

Die Tonart (hier C-Dur) wird durch eine Kadenz gefestigt.

Den Schülerinnen und Schülern wird das Lied ohne Akkordbezeichnungen vorgelegt und zusammen mit den Begleitakkorden zweimal vorgespielt.

Sie bezeichnen die Stellen des Akkordwechsels mit „X“:

The image shows two staves of musical notation in 4/4 time, identical to the previous block. The first staff has 'X' marks above the notes in the third and fifth measures. The second staff has 'X' marks above the notes in the first, third, fourth, and fifth measures.

Niveaustufe B

Die Tonart (hier C-Dur) wird durch eine Kadenz gefestigt.

Den Schülerinnen und Schülern wird das Lied mit den Akkordbezeichnungen in den Takten 1 bis 4 vorgelegt; es wird zusammen mit den Begleitakkorden zweimal vorgespielt.

Sie ergänzen die Akkordbezeichnungen in den Takten 5 bis 8.

C C F C

The musical notation shows a melody in 4/4 time. The first staff has four measures with chord symbols C, C, F, and C above them. The second staff has four measures of music without chord symbols. The melody consists of quarter and eighth notes.

Niveaustufe C

Die Tonart (hier C-Dur) wird durch eine Kadenz gefestigt.

Den Schülerinnen und Schülern wird das Lied ohne Akkordbezeichnungen vorgelegt; es wird zusammen mit den Begleitakkorden zweimal vorgespielt.

Sie ergänzen die Akkordbezeichnungen in den Takten 1 bis 8.

The musical notation shows a melody in 4/4 time. The first staff has four measures of music without chord symbols. The second staff has four measures of music without chord symbols. The melody consists of quarter and eighth notes.

Bildungsplan 2004 Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Musik
Klasse 10

Gehörbildung (Melodie)

Februar 2009



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

LEITGEDANKEN ZUM KOMPETENZERWERB

Jeder musikalischen Erfahrung liegt das bewusste Wahrnehmen und verstehende Hören von Musik zu Grunde.

KOMPETENZBEREICH 2: MUSIK HÖREN UND VERSTEHEN

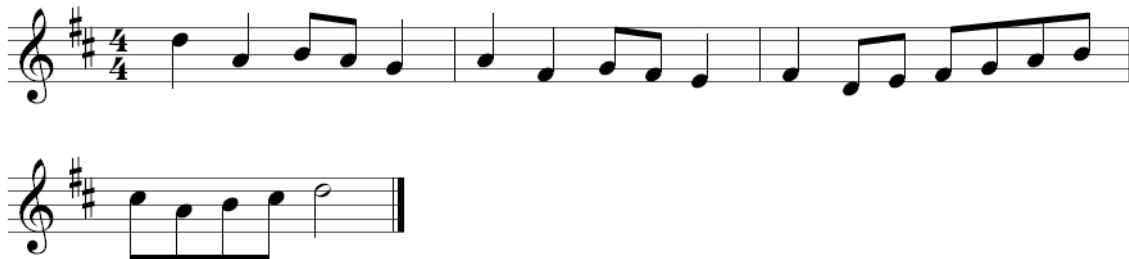
Die Schülerinnen und Schüler haben ihre bisherigen Fähigkeiten im bewussten Hören von Musik gefestigt.

(2) Problemstellung

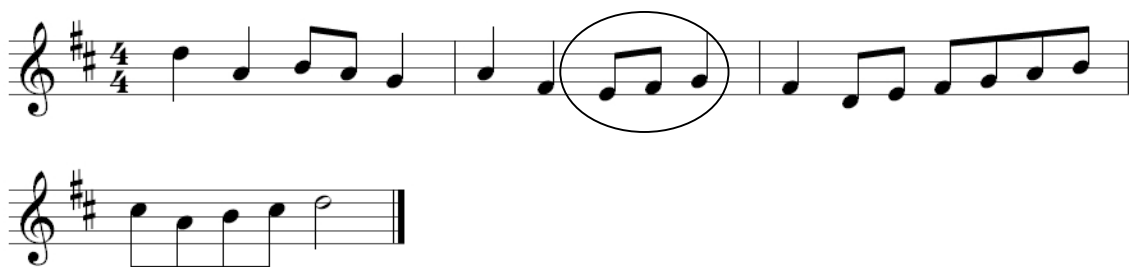
Gehörbildung: Melodie

Material

Den Schülerinnen und Schüler liegt z.B. folgende Ausgangsmelodie notiert vor:

**(3) Niveaubeschreibung***Niveaustufe A*

Die Ausgangsmelodie wird den Schülerinnen und Schülern *zweimal* kurz hintereinander vorgespielt. Anschließend erfolgt das zweimalige Vorspielen einer (an einer Stelle) abgeänderten Fassung, z.B.:



Die Schülerinnen und Schüler kreisen die abgeänderten Töne ein.

Niveaustufe B

Die Ausgangsmelodie wird den Schülerinnen und Schülern *einmal* vorgespielt.

Anschließend erfolgt das zweimalige Vorspielen einer (an zwei Stellen) abgeänderten Fassung, z.B.:



Die Schülerinnen und Schüler kreisen die abgeänderten Töne ein.

Niveaustufe C

Die Ausgangsmelodie wird den Schülerinnen und Schülern *nicht* vorgespielt.

Die Melodie wird an einer Stelle abgeändert und zwei Mal vorgespielt, z.B.:



Die Schülerinnen und Schüler notieren die abgeänderten Töne.

Bildungsplan 2004

Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Musik
Klasse 10

Liedgestaltung

Februar 2009



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

KOMPETENZBEREICH 1: MUSIK GESTALTEN

Die Schülerinnen und Schüler singen im Klassenverband Lieder und Songs; sie finden und musizieren Begleitungen.

(2) Problemstellung

Musikalische Gestaltung eines Liedes im Klassenverband. Finden und Musizieren einer passenden Begleitung.

Material

- z.B. „Guantanamera“
- Rhythmusinstrumente, Bass-Instrumente

(3) Niveaubeschreibung*Niveaustufe A*

Die Schülerinnen und Schüler singen das Lied in angemessenem Ausdruck und angemessener Singehaltung.

Sie finden ein einfaches rhythmisches Begleitpattern.

Sie sind in der Lage, dieses Pattern im Klassenverband zum gesungenen oder gespielten Lied auszuführen.

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler singen das Lied weitgehend richtig in Tonhöhe und Rhythmus, in angemessenem Ausdruck, angemessener Singehaltung, stabilem Tempo, angemessener Klangqualität und mit deutlicher Aussprache.

Sie musizieren eine Bass-Stimme und entwickeln ein stilistisch passendes, einfaches rhythmisches Begleitpattern.

Sie sind in der Lage, die Bass-Stimme und das rhythmische Pattern im Klassenverband zum gesungenen oder gespielten Lied auszuführen.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler singen das Lied richtig in Tonhöhe und Rhythmus, ausdrucksvoll, in angemessener Singehaltung, in stabilem Tempo, in guter Klangqualität, mit deutlicher Aussprache, in angemessener Dynamik und mit guter Atemkontrolle.

Sie entwickeln eine passende Bass-Stimme und mehrere stilistisch passende rhythmische Begleitpatterns.

Sie musizieren diese zusammen mit dem Lied im Klassenverband, auch mit Hilfe eines umfangreichen Instrumentariums.

Bildungsplan 2004

Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Musik
Klasse 10

Melodische Phrasen (instrumental)

Februar 2009



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

KOMPETENZBEREICH 1: MUSIK GESTALTEN

Die Schülerinnen und Schüler vertiefen ihre praktischen Fähigkeiten und sind in der Lage, einfache musikalische Erfindungsaufgaben zu bewältigen.

Die Schülerinnen und Schüler haben ihre bisher erworbenen musikalischen Fähigkeiten und Fertigkeiten vertieft; sie finden und musizieren einfache melodische Phrasen.

(2) Problemstellung

Erfindung einfacher melodischer Phrasen.

Material

- Vorgegebene Phrasen (Beispiele)
- Instrumente

(3) Niveaubeschreibung*Niveaustufe A*

Die Schülerinnen und Schüler erfinden eine zweitaktige Schlussphrase:



Two staves of musical notation in 4/4 time, key of B-flat major. The first staff contains a melody of 8 measures: quarter, quarter, quarter, quarter, quarter, quarter, quarter, quarter. The second staff contains a bass line of 8 measures: quarter, quarter, quarter, quarter, quarter, quarter, quarter, quarter.

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler erfinden die Takte 3-4 und 7-8:



Two staves of musical notation in 4/4 time, key of B-flat major. The first staff contains a melody of 8 measures: quarter, quarter, quarter, quarter, quarter, quarter, quarter, quarter. The second staff contains a bass line of 8 measures: quarter, quarter, quarter, quarter, quarter, quarter, quarter, quarter.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler erfinden die Takte 3-8:



Two staves of musical notation in 4/4 time, key of B-flat major. The first staff contains a melody of 8 measures: quarter, quarter, quarter, quarter, quarter, quarter, quarter, quarter. The second staff contains a bass line of 8 measures: quarter, quarter, quarter, quarter, quarter, quarter, quarter, quarter.

Bildungsplan 2004 Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Musik
Klasse 10

Melodische Phrasen (vokal)

Februar 2009



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards**KOMPETENZBEREICH 1: MUSIK GESTALTEN**

Die Schülerinnen und Schüler vertiefen ihre praktischen Fähigkeiten und sind in der Lage, einfache musikalische Erfindungsaufgaben zu bewältigen.

Die Schülerinnen und Schüler haben ihre bisher erworbenen musikalischen Fähigkeiten und Fertigkeiten vertieft; sie finden und musizieren einfache melodische Phrasen.

(2) Problemstellung

Erfindung einfacher melodischer Phrasen nach vorgegebenem Text.

Material

- Ein vierzeiliges Gedicht, z.B.

Es machen sich die Fliegen

ein luftig Tanzvergnügen.

Der Frosch, der denkt: Nur munter!

Ihr kommt schon noch herunter!

(Wilhelm Busch)

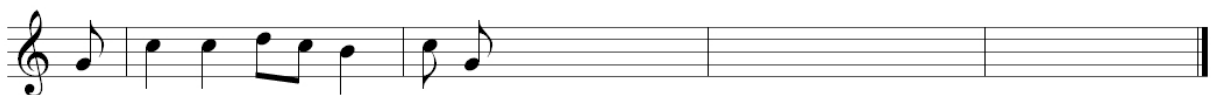
- Vorgegebene Phrasen (Beispiele),
- Instrumente.

(3) Niveaubeschreibung*Niveaustufe A*

Die Schülerinnen und Schüler erfinden eine zweitaktige Schlussphrase:



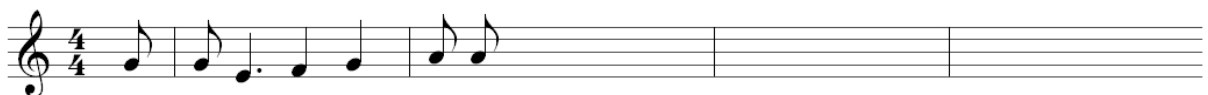
Es machen sich die Fliegen ein luftig Tanzvergnügen.



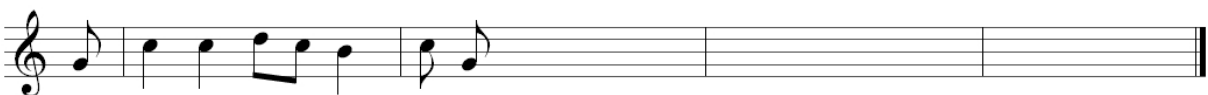
Der Frosch, der denkt: Nur munter! Ihr kommt schon noch herunter!

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler erfinden die Takte 3-4 und 7-8:



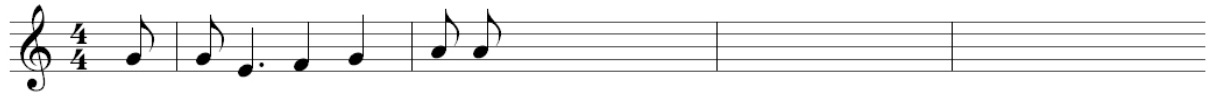
Es machen sich die Fliegen ein luftig Tanzvergnügen.



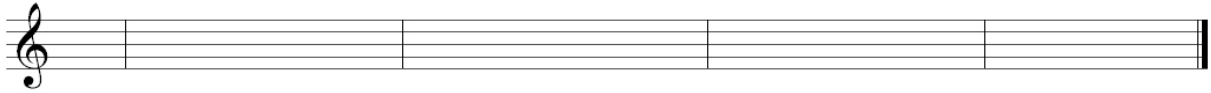
Der Frosch, der denkt: Nur munter! Ihr kommt schon noch herunter!

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler erfinden die Takte 3-8:



Es machen sich die Flie-gen ein luf-tig Tanz-ver- gnü-gen.



Der Frosch,der denkt: Nur mun-ter! Ihr kommt schon noch he-run-ter!

Bildungsplan 2004 Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Musik
Klasse 10

Musik des 20. Jahrhunderts

Februar 2009



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

KOMPETENZBEREICH 2: MUSIK HÖREN UND VERSTEHEN

Die Schülerinnen und Schüler können die Aussage eines Musikstückes verstehen und sich mit möglichen Intentionen des Komponisten auseinandersetzen.

KOMPETENZBEREICH 3: MUSIK REFLEKTIEREN

Die Schülerinnen und Schüler können an Musikstücken biografische, entstehungsgeschichtliche und epochen- und gattungsspezifische Aspekte erläutern;

sie kennen die wichtigsten Erscheinungsformen, Stile und Tendenzen aus dem 20. und 21. Jahrhundert und können sich mit der Bedeutung von Musik für ihr eigenes Leben und für unsere Kultur auseinandersetzen

(2) Problemstellung

Auseinandersetzung mit einer Komposition der Neuen Musik (nach 1950).

Material

1. Ausgewählte Abschnitte aus: Krzysztof Penderecki, Lukas-Passion (1965), z.B.

- 1 Hymnus „O crux, ave“ (Partitur S. 1 - 5)
- 9 Arie „Judica me“ (Partitur S. 26)
- 10 Verspottung vor dem Hohenpriester (Partitur S. 27 - 36)
- 13 Jesus vor Pilatus (Partitur S. 39 - 51).

Dazu jeweils die Texte in lateinischer und deutscher Sprache.

2. Zwei Zitate:

- *„Krzysztof Penderecki [...] ist keiner Schule verpflichtet, er kennt keine Doktrinen, keine Einseitigkeit. Er nutzt alle Mittel und klanglichen Möglichkeiten, die [...] entwickelt und erprobt worden sind. Aus ihnen wählt er frei aus, kombiniert sie jedoch nicht nur, sondern schmilzt sie in einen eigenen Stil um.“* (Hanspeter Krellmann)
- *„Die Passion ist das Leiden und der Tod Christi, aber sie ist auch das Leiden und der Tod von Auschwitz, die tragische Erfahrung der Menschheit aus der Mitte des 20. Jahrhunderts. In diesem Sinne soll sie nach meinen Absichten und Gefühlen universellen, humanistischen Charakter wie „Threnos. Den Opfern von Hiroshima“ haben.“* (Krzysztof Penderecki)

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler kennen einige Aspekte der Entstehungsgeschichte und können Aussagen zum Titel des Werkes machen.

Sie können sich zur Wirkung, zum Klang und zur Besetzung äußern (hörend, ohne Noten, aber mit Text).

Sie können ausgewählte (einfache) Stellen anhand der Partitur verfolgen.

Die Schülerinnen und Schüler können sich zur musikalischen Gestaltung ausgewählter (einfacher) Stellen anhand der Partitur äußern, z.B.

- zur Notation,
- zur Besetzung,
- zu den vokalen Abschnitten.

Sie können eine eigene Position in der Bewertung dieses Werkes einnehmen und begründen.

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler kennen wichtige Aspekte der Entstehungsgeschichte und die Grundzüge der Biographie Pendereckis und können Aussagen zum Titel des Werkes machen. Sie kennen den Inhalt der Passionsgeschichte und einige weitere wichtige Werke Pendereckis.

Sie können die Wirkung, den Klang und die Besetzung beschreiben und sich zum Wort-Ton-Verhältnis äußern (hörend, ohne Noten, aber mit Text).

Sie können ausgewählte Abschnitte anhand der Partitur verfolgen.

Die Schülerinnen und Schüler können die musikalischen Gestaltung ausgewählter Stellen anhand der Partitur beschreiben, z.B. in Bezug auf

- die Notation,
- die Besetzung,
- die Verwendung der Instrumente (Spieltechniken),
- die Erweiterung der vokalen Techniken,
- den Klang (Dissonanzen, tonale Elemente, Geräusch),
- die Verwendung der Zwölftonreihen,
- das Wort-Ton-Verhältnis.

Sie können eine eigene Position in der Bewertung der Lukas-Passion Pendereckis einnehmen und differenziert begründen.

Sie können zu den Zitaten Stellung nehmen.

Sie können sich zur Verwendung traditioneller und nicht-traditioneller Gestaltungsmittel äußern.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler kennen die Entstehungsgeschichte und die Grundzüge der Biographie Pendereckis. Sie kennen weitere wichtige Werke Pendereckis und können verschiedene stilistische Phasen in seinem Œuvre unterscheiden. Sie können sich mit dem Inhalt der Passionsgeschichte auseinandersetzen.

Sie können die Wirkung, den Klang und die Besetzung differenziert beschreiben und sich auf diesem Hintergrund mit der Textaussage auseinandersetzen (hörend, ohne Noten, aber mit Text).

Sie können längere Abschnitte anhand der Partitur verfolgen.

Die Schülerinnen und Schüler können die musikalischen Gestaltung ausgewählter Stellen anhand der Partitur analysieren und erläutern, z.B. in Bezug auf

- die Notation,
- die Besetzung,
- die Verwendung der Instrumente (Spieltechniken),
- die Erweiterung der vokalen Techniken,
- den Klang (Dissonanzen, tonale Elemente, Geräusch),
- die Verwendung der Zwölftonreihen,
- das Wort-Ton-Verhältnis.

Sie können eine eigene Position in der Bewertung dieses Werkes einnehmen und differenziert begründen.

Sie können die Zitate erläutern und zu ihnen Stellung nehmen.

Sie können die Verwendung traditioneller und nicht-traditioneller Gestaltungsmittel erläutern.

Bildungsplan 2004 Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Musik
Klasse 10

Videovertonung

Februar 2009



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

KOMPETENZBEREICH 1: MUSIK GESTALTEN

Die Schülerinnen und Schüler können bei der Fortsetzung des projektbezogenen Arbeitens die fachspezifischen, fächerverbindenden, praktischen und kognitiven Facetten ihres individuellen Erfahrungsschatzes kreativ nutzen.

KOMPETENZBEREICH 2: MUSIK HÖREN UND VERSTEHEN

Die Schülerinnen und Schüler haben ihre bisherigen Fähigkeiten im bewussten Hören, Beschreiben und Verstehen von Musik gefestigt.

KOMPETENZBEREICH 3: MUSIK REFLEKTIEREN

Die Schülerinnen und Schüler erfahren Musik als Teil ihrer Lebenswelt.

Sie kennen den unterschiedlichen Gebrauch von Musik und können Merkmale erläutern, die Musik für einen bestimmten Zweck verwendbar machen.

(2) Problemstellung

Vertonen eines kurzen Videos in Partnerarbeit.

Als Vorlage wird zum Beispiel ein kurzer Autowerbespot benutzt, zu dem die Musik und der gesamte Soundtrack selber zusammengestellt und abgemischt werden.

Material

- Autowerbespot (WMV-Video)
- Soundpools (Musik, Sounds und Geräusche)

Quelle (für die Materialien):

<http://lehrerfortbildung-bw.de/faecher/musik/einheiten/projekt/video/4material.htm>

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler setzen entsprechende Kompositionstechniken (wie z.B. Underscoring bzw. Mickey Mousing, Mood-Technik) ein. Sie wenden verschiedene Produktionstechniken (wie z.B. Schnitt, Collage, Effekte) an und verwenden für die Vertonung ausschließlich das vorgegebene Material. Sie mischen in der Endbearbeitung die gesamte Vertonung in eine WAV Datei und erstellen insgesamt ein einfaches Gesamtarrangement.

Einer der Partner erläutert die Vorgehensweise und die Gestaltung des Videos.

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler setzen auf eine angemessene und überzeugende Weise die entsprechenden Kompositionstechniken (wie z.B. Underscoring bzw. Mickey Mousing, Mood-Technik, evtl. auch Parodie, Kontrast, Vorwegnahme von Handlungselementen) ein. Sie wenden überzeugend verschiedene Produktionstechniken (wie z.B. Schnitt, Collage, Effekte) an und verwenden dabei auch selbst produziertes (z.B. aufgenommenes) Material.

Sie mischen in der Endbearbeitung die gesamte Vertonung unter Einbeziehung von differenzierten Lautstärkeverhältnissen der einzelnen Spuren in eine WAV Datei und erstellen insgesamt ein ansprechendes Gesamtarrangement.

Beide Partner erläutern gemeinsam die Gestaltung und begründen ihre ästhetischen Entscheidungen.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler setzen auf differenzierte und reflektierte Weise die entsprechenden Kompositionstechniken (wie z.B. Underscoring bzw. Mickey Mousing, Mood-Technik; ggf. auch Parodie, Kontrast, Vorwegnahme von Handlungselementen) ein.

Sie wenden präzise verschiedene Produktionstechniken (wie z.B. Schnitt, Collage, Effekte) an und verarbeiten dabei geschickt auch selbst produziertes Material.

Sie mischen in der Endbearbeitung die gesamte Vertonung unter der Verwendung von automatisierten Lautstärke- und Effektverläufen in eine WAV Datei, erstellen insgesamt ein komplexes, interessantes und originelles Gesamtarrangement und veröffentlichen das Video im Internet.

Die Partner tragen in einer überzeugenden Präsentation die Entstehung und die Gestaltung des Videos vor und begründen dabei ihre ästhetischen Entscheidungen differenziert.

Bildungsplan 2004 Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für Musik
Klasse 10

Vorbereitung eines Konzertbesuches

Februar 2009



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

KOMPETENZBEREICH 3: MUSIK REFLEKTIEREN

Die Schülerinnen und Schüler erfahren Musik als Teil ihrer Lebenswelt. Auf diesem Hintergrund setzen sie sich mit musikalischen Werken unterschiedlicher Stile und Epochen auseinander, sie lernen umfangreiche musikalische Werke kennen und ordnen diese in einen größeren Zusammenhang ein. Dadurch erhalten sie einen Überblick über die wichtigsten Stilmerkmale einiger historisch bedeutsamer Epochen der europäischen Musikgeschichte.

Die Schülerinnen und Schüler können sich mit der Bedeutung von Musik für ihr eigenes Leben und für unsere Kultur auseinander setzen und ihre eigenen Erfahrungen in verschiedenen gesellschaftlichen und subjektiv bedeutsamen Kontexten reflektieren.

(2) Problemstellung

Vorbereitung eines Konzertbesuches.

Material

Noten und Tonträger eines oder mehrerer Werke des Konzertprogramms

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler kennen die wichtigsten Konzertsäle ihres Heimatortes (bzw. des nächst gelegenen Ortes).

Sie können die wichtigsten Konzerttypen (wie z.B. Sinfoniekonzert, Popkonzert, Kirchenkonzert) nennen, haben eine Vorstellung vom Verlauf eines Konzertbesuches und können einen Konzertbesuch auf angemessene Weise durchführen.

Die Schülerinnen und Schüler haben eine Vorstellung vom Inhalt des konkreten Konzertprogramms und haben grundlegende Kenntnisse über wenigstens ein Werk und dessen Komponisten.

Die Schülerinnen und Schüler können begründet zum Konzertbesuch Stellung nehmen.

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler kennen die wichtigsten Konzertsäle und Ensembles (z.B. Orchester, Chöre) ihres Heimatortes (bzw. des nächst gelegenen Ortes).

Sie können einige weitere wichtige Konzerttypen (wie z.B. Liederabend, Klavierabend) nennen, haben eine Vorstellung vom Verlauf eines Konzertbesuches und können einen Konzertbesuch auf angemessene Weise durchführen.

Die Schülerinnen und Schüler kennen das Konzertprogramm und können über die Art der Stücke (z.B. Sinfonie, Ouvertüre, Konzert) und die Komponisten Auskunft geben. Sie haben sich wenigstens mit einem Musikstück auseinandergesetzt und sind in der Lage, zu diesem Stück einige wichtige Details (z.B. zum Komponisten, zur Entstehung, zum Kontext, zum Aufbau des Stückes) zu erläutern. Sie können zu diesem Stück einen kurzen Einführungstext verfassen.

Die Schülerinnen und Schüler können sich zum Konzertbesuch begründet äußern und sind in der Lage, sich mit dem Konzertbesuch auseinanderzusetzen (z.B. durch das Lesen einer Zeitungskritik).

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler kennen die Konzertsäle und Ensembles (z.B. Orchester, Chöre) ihres Heimatortes (bzw. des nächst gelegenen Ortes).

Sie können über Niveaustufe B hinaus weitere wichtige Konzerttypen (wie z.B. Gesprächskonzert, Kammerkonzert) nennen, haben eine Vorstellung vom Verlauf eines Konzertbesuches und können einen Konzertbesuch auf angemessene Weise durchführen.

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über differenzierte Kenntnisse vom Inhalt des Konzertprogramms; sie haben sich mit den Musikstücken des Programms auseinandergesetzt und sind in der Lage, zu diesen Stücken wichtige Details (z.B. zum Komponisten, zur Entstehung, zum Kontext, zum Aufbau des Stückes) zu erläutern. Sie können für das Konzert einen Einführungstext verfassen.

Die Schülerinnen und Schüler können sich zum Konzertbesuch differenziert äußern; sie sind in der Lage, diesen Konzertbesuch auch kritisch zu reflektieren (z.B. in der Auseinandersetzung mit einer Zeitungskritik oder durch das Verfassen einer eigenen Kritik).